RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E 2**

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt. 3.2**

01.1 Stabsstelle Sonderaufgaben

M i t t e i l u n g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	**Datum**	**Zuständigkeit**
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	30.05.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-punkt	**Sachstandsbericht: REGIONALE 2025**

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 12.12.2022 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025 berichtet.
Die Mitglieder des „Arbeitskreises REGIONALE 2025“ wurden am 02.05.2023 per Mail über den Sachstand der REGIONALE 2025-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis informiert. Die Sitzung des Arbeitskreises findet am 16.05.2023 statt.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (Mai 2023) der REGIONALE 2025-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt **69** Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt. Davon befinden sich **30** Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

1. Projekte mit A-Status 4

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef) 4

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.) 4

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis) 5

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschießung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen) 6

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck) 7

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis) 7

2. Projekte mit B-Status 8

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis) 8

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 8

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar) 9

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid) 10

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat) 11

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 12

2.7 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis) 13

2.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) 14

2.9 Food Hubs – *ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand* (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) 14

3. Projekte mit C-Status 16

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis) 16

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much) 16

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck) 17

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid) 18
3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 18
3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) 19
3.7 SIEG Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis) 20
3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.) 21
3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid) 21
3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb) 22
3.11 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 22
3.12 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise) 23
3.13 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 23
3.14 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg) 24
3.15 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much) 24
4. Aktivierungs- und Transferprozesse 25
4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis) 25
4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht“ – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 26
4.3 „Weiter geht’s“ – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 27
5. Grundlagenstudien 27
5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 27
5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 28
5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-

Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)..... 28
6. Aufwendungen für die Projektentwicklung im Jahr 2022 28

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu adressieren sowie gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich Besucherinnen und Besucher in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die schrittweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses“.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Die Detailplanungen des Kultur- und Heimathauses werden weiter konkretisiert. Die Stadt Hennef hat aktuell eine Stelle für die inhaltliche Bespielung des Kultur- und Heimathauses ausgeschrieben.
- Die Sanierung von Teilabschnitten Mauer, die Errichtung des Feuerwehrhauses, die Anlage des Hangspielplatzes und des Panorama-Rundwegs sind im Bau.
- Die breite Öffentlichkeit wurde am 04.09.2022 im Rahmen der „Tages des offenen Projekts“ der REGIONALE 2025 von der Stadt Hennef über den Sachstand des Vorhabens informiert.
- Die Maßnahmen werden mit Fördermitteln der Städtebauförderung sowie der Denkmalförderung umgesetzt.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand, welches sich am Standort Gummersbach in Betrieb befindet, wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen, um daraus ein Netzwerk im

Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen. Das Projekt InnoHub in Gummersbach wird über den EFRE 2014-2020 gefördert.
- In den Gründungsjahren 2020/21 der Außenstelle am B7-Campus in Windeck fanden bereits zwei Veranstaltungen für RSK-Kommunen und für Mittelständische Unternehmen statt.
- Unter Beteiligung von Innovation Hub Bergisches RheinLand, der REGIONALE 2025-Agentur, den beteiligten Kreisen und privaten Akteuren sollen weitere Veranstaltungen durchgeführt werden.
- Das Angebot des InnoHubs am B7-Campus wird zukünftig durch die Wirtschaftsförderungen des RSK und der Kommunen aktiv bei der regionalen Wirtschaft beworben, um eine weitere Bekanntmachung des Angebots zu erreichen. Die Angebote am B7-Campus sollen ausgeweitet werden.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis August 2024 geplant und vergleicht ein „klassisches“ Ortsbus-Angebote mit einem neuartigen, vollflexiblen und digitalisierten „On-Demand-Verkehr“ (ODV). Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Modellphase soll bis August 2024 getestet und etwaige Erkenntnisse auf andere Kommunen übertragen werden. Das Projekt wird gefördert über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“.
- Der Betrieb des On-demand-Verkehrs „Rhesi“ und des Ortsbus-Verkehrs „Berghüpfer“ läuft seit dem Fahrplanwechsel am 18.08.2021. Zu Beginn der Projektumsetzung erfolgte am 13.08.2021 eine Pressekonferenz sowie am 18.08.2021 eine Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger auf dem Antoniusplatz in Neunkirchen. Im September 2022 erfolgte durch den RSK eine erneute Präsentation der Mobilitätsangebote in der Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid im Rahmen des „Seelscheider Sommers“
- Auswertungen der Nachfrage (Registrierungen und Nutzung der produktspezifischen Rhesi App, Fahrten/Tag, Fahrgäste/Tag) attestieren dem On-Demand-Verkehr (ODV) Rhesi eine positive Entwicklung. Zur „Halbzeit“ des Modellvorhabens nach 18 Monaten sind rd. 3.275 potenzielle Nutzerinnen und

Nutzer registriert. Die App wurde ca. 3.750 Mal heruntergeladen, 930 Bürgerinnen und Bürger nutzen das Angebot „aktiv“. Drei von vier Fahrgästen nutzen den ODV auch wiederholt.

- Insgesamt konnten nach 1,5 Betriebsjahren 19.150 Fahrgäste und ca. 15.350 Fahrten realisiert werden. Die monatliche Nachfrage liegt aktuell bei rd. 1.250-1.350 Fahrgästen. Durchschnittlich sind rd. 1,25 Fahrgäste/Fahrt zu verzeichnen.
- Das Kleinbusangebot wird ebenfalls gut im gesamten Tagesverlauf angenommen. Der „Berghüpfer“ befördert im Gemeindegebiet Neunkirchen-Seelscheid monatlich rd. 7.000 Fahrgäste.
- Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut evaluiert.
- Zwischenzeitlich wurde das Modellvorhaben durch das BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) als „Best-Practice-Beispiel“ in das Online-Nachschlagewerk „Mobilikon“ aufgenommen. Zu Jahresbeginn 2023 wurde zudem u.a. im WDR 5 Hörfunk sowie im WDR Fernsehen über das Modellvorhaben berichtet.
- Die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid plant als ergänzendes Mobilitätsangebot zwischen den beiden Hauptorten die Einrichtung einer ergänzenden Radwegeverbindung.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschießung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes und somit die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit dem On-demand-Verkehr „Rhesi“ und der Ortsbuslinie „Berghüpfer“). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Die Umsetzung von Teilmaßnahmen erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 23.06.2020. Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 ist die Linie SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) in Betrieb gegangen.
- Die Linien SB 53 (Hennef-Ruppichteroth-Waldbröl) sowie SB 54 (Hennef-Neunkirchen-Much-Overath) wurden am 27.10.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Inbetriebnahme der beiden Schnellbuslinien ist zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 erfolgt.
- Das Projekt ist mit der Einrichtung und dem Betrieb der Schnellbuslinien für den Rhein-Sieg-Kreis weitgehend abgeschlossen. Begleitend finden Fahrgastzählungen statt.
- Auf der Buslinie SB56 soll im Streckenabschnitt zwischen Franzhäuschen und

Zeithstraße eine Beschleunigung des Busverkehrs in Form einer Busspur entlang der B56 erfolgen, was nach der vorliegenden Machbarkeitsstudie aufgrund von Zuständigkeitsproblemen bisher nicht weiter vertieft werden konnte.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens“ zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Seniorinnen und Senioren sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die baulichen Maßnahmen des Projekts werden von der Bezirksregierung Köln mit Mitteln der Dorferneuerung i.H.v. ca. 180 T€ (85 % der Gesamtkosten i.H.v. 211.255,-€) gefördert.
- Die Eröffnung des Dorfladens hat am 04.03.2023 stattgefunden. Das Projekt ist weitgehend abgeschlossen und der Dorfladen befindet sich im Betrieb.

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept zu den Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen. Aufbauend auf diesem Feinkonzept werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen.

Aktueller Stand: A-Status

- Nachdem der „Pilot“ im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits am 10.04.2019 den A-Status erhalten hatte, wurde das Projekt am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90 Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. gesamten 5,342 Mio. € gestellt. Die kreisangehörigen Kommunen können die Mittel beim NVR für Investitionen in Mobilstationen seit 2022 abrufen.

- In allen kreisangehörigen Kommunen der REGIONALE 2025 werden eigenständig die Planungen zur Umsetzung der Mobilstationen weiter angepasst, konkretisiert. Entsprechende politische Beschlüsse der Kommunen liegen größtenteils vor bzw. sind in Vorbereitung.
- An verschiedenen Standorten sind die Mobilstationen bereits vollständig eingerichtet und in Betrieb. Zudem werden Module der Mobilstationen (insbesondere Fahrradabstellboxen und Sharing-Angebote) in Betrieb genommen.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen, um Behörden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- Mehrere Anläufe bei möglichen Fördermittelgebern auf Bundes- und Landesebene zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.
- Statt eines „regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse“, wie das Projekt ursprünglich konzipiert war, beabsichtigt das Amt 66 (Amt für Umwelt- und Naturschutz) mit Hilfe eines externen Gutachters eine kreisweite Starkregen-Risikokarte zu erstellen.
- Mehrere kreisangehörige Kommunen erstellen bzw. haben für ihre jeweilige Gebietskulisse Risiko-Kartenwerke erstellt. Darüber hinaus wird vom Land NRW bis 2024 ein landesweites System entwickelt werden.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat mit den kreisangehörigen Kommunen eine Verwaltungsvereinbarung zur Erstellung eines Starkregenrisikomanagements getroffen. Ziel ist es, für das gesamte Kreisgebiet Empfehlungen zu erarbeiten, um Schäden durch Starkregenereignisse zu vermeiden oder sie zumindest zu minimieren.

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar“ macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-

Radwegs ist bereits eröffnet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Modul „Brücken Lohmar“ des Agger-Sülz Radwegs wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 27.10.2021 mit einem B-Status versehen.
- Die Planungen für die Abschnitte im Rhein-Sieg-Kreis (Ausbesserung der Wegeoberflächen) sind weitgehend abgeschlossen. Es hat sich eine Änderung der Routenführung in Troisdorf-Altenrath ergeben, die sich gegenwärtig in der finalen Abstimmung mit den beteiligten Akteuren befindet. Die neue Beschilderung soll voraussichtlich noch vor Sommer 2023 erfolgen.
- Auf dem Gebiet der Stadt Lohmar sind drei Agger-Brücken in einem schlechten baulichen Zustand und mussten gesperrt werden. Sie müssen saniert bzw. durch Neubau ersetzt werden.
- Ende Mai 2022 hat ein Abstimmungstermin zum Modul „Brücken Lohmar“ unter Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Lohmar, der REGIONALE 2025-Agentur, dem verantwortlichen Fachbüro sowie mehrerer Fachbereiche der Bezirksregierung Köln stattgefunden.
- Zwei Brücken konnten provisorisch instandgesetzt werden. Eine weitere Radwegebrücke bleibt dauerhaft geschlossen und kann erst nach Neuerrichtung wieder freigegeben werden.
- Die für die Planungen notwendigen Verfahren (B-Plan-Verfahren bzw. Planfeststellungsverfahren) wurden durch die Stadt Lohmar durch entsprechende Aufstellungsbeschlüsse initiiert. Die Verfahren befinden sich teilweise bereits in der Offenlage. Notwendige Abstimmungen zwischen der Stadt Lohmar und beteiligten Akteuren werden fortgesetzt.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)

Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen Köln und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen RheinLandes geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 25.11.2019 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Die Entwurfsplanungen für die Lückenschlüsse des Radweges in der Baulast der Kommunen werden erarbeitet. Zusätzlich wurde eine Planungsvereinbarung

zwischen den Kommunen geschlossen, die eine technisch einheitliche Gestaltung der Radwegeverbindungen sicherstellen soll.

- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommunen Lohmar, Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Landesbetriebs Straßen.NRW liegen, haben Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium NRW stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass Straßen.NRW selbst keine Planung macht, stattdessen die Kommunen die Bauherrenfunktion von Straßen.NRW übernehmen sollen und die Radwege an Landes- und Bundesstraßen eigenständig planen und bauen. Aktuell erfolgt die Abfrage, welche Kommunen hierzu bereit bzw. in der Lage sind. Dazu soll eine Planungsvereinbarung zwischen Straßen.NRW und den beteiligten Kommunen geschlossen werden.
- Die Planungsvereinbarungen stellen eine nur sehr schwer zu leistende Übertragung von Landesaufgaben auf die Kommunen dar.
- Die Projektkoordination/Öffentlichkeitsarbeit wurde an ein externes Gutachterbüro unter Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises vergeben (Laufzeit bis zum Jahr 2024). Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.
- Am 27.10.2022 fand eine zentrale Öffentlichkeitsveranstaltung für das Projekt in Rösrath statt.
- Für die weitere Fortführung des Projekts und für die Umsetzung der Planungsvereinbarungen sollen erneut Fördermittel für die weitere Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Projektumsetzung eingeworben werden. Ein Förderantrag soll zeitnah beim Bundesamt für Logistik und Mobilität eingereicht werden

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum“ ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.

- Am 10.05.2021 wurden in einem Termin zwischen Akteuren von Rhein-Sieg-Kreis, H-BRS, TH Köln, IHBRL und :metabolon rechtliche und organisatorische Fragestellungen erörtert.
- Am 29.06.2021 fand ein Workshop unter Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, der H-BRS, der REGIONALE 2025-Agentur und dem Rhein-Sieg-Kreis statt, in dem das Projekt RHIC einigen Unternehmen aus Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt wurde.
- Als möglicher Standort für das RHIC kommt das Thurn-Gelände (vgl. Projekt-Nr. 3.15) in Neunkirchen-Seelscheid in Betracht.
- Die beiden Projekte RHIC und Thurn-Gelände sollen gemeinsam betrachtet und entwickelt werden. Dazu haben Abstimmungstermine unter Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, der REGIONALE 2025-Agentur, der H-BRS und dem Rhein-Sieg-Kreis im November 2022 sowie im März 2023 stattgefunden.
- Das RHIC soll perspektivisch einen Nutzungsbaustein im Rahmen der Nachnutzung des Thurn-Geländes darstellen.

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und für digitale Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: B-Status

- Seit Oktober 2021 läuft die privatfinanzierte Testphase des Coworking-Spaces als „Pop-up-Phase“ außerhalb einer Förderung in der Hennefer Innenstadt.
- Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.
- Es haben verschiedene Workshops sowie thematische Veranstaltungen für Unternehmerinnen und Unternehmer als Digitalveranstaltung stattgefunden.
- Es ist angedacht, die Denkschmiede in Form von Dependancen auch an anderen Standorten zu etablieren.
- Zur Finanzierung des erweiterten Regelbetriebs der Denkschmiede Hennef wurde Anfang 2023 von den Akteuren der Denkschmiede eine Projekt-Bewerbung für den EFRE-Call „Regio.NRW“ beim PTJ (Projektträger Jülich) eingereicht. Mit einer Auswahlentscheidung ist voraussichtlich Ende Mai 2023

zu rechnen.

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.
Das Gutachten der „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“ enthält unterschiedliche eigenständige Einzelmaßnahmen. Diese wurden im Rahmen des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ am 23.08.2021 durch den Gutachter vorgestellt.

- Radweg Brölkorridor in verschiedenen Abschnitten entlang des Hanf- und Pleisbachs sowie im Bröltal in der Gemeinde Ruppichteroth.
- Entwicklung verschiedener Portal-Standorte zur Vermittlung der Industriegeschichte im Projektraum (Stadt Hennef, Gemeinde Ruppichteroth, Gemeinde Windeck).
- Entwicklung ergänzender Rad- und Wanderwege in Form von Schleifen im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth, Much, Windeck, Neunkirchen-Seelscheid).
- Entwicklung von Sichtbeziehungen zur Bröl und Rastpunkten im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth).

Aktueller Stand: B-Status

- Der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 hat am 07.04.2022 dem Projekt den B-Status verliehen.
- Detaillierte Pläne für die Lückenschlüsse des Radwegs entlang des Hanfbachs und des Pleisbachs liegen vor und wurden mit den Kommunen abgestimmt. Aktuell befinden sie sich in der Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange.
- In Abstimmung mit der Gemeinde wurde die Führung des Radwegs in Ruppichteroth auf eine für den Alltagsverkehr taugliche Route durch die Ortslage Winterscheid festgelegt. Aufgrund von geltend gemachten Eingriffen in Natur und Landschaft durch Baumaßnahmen sowie durch Störungen, die aus der Radverkehrsnutzung selbst entstehen können, wurden mit verschiedenen Akteuren weitere, vertiefende Abstimmungsgespräche geführt.
- Der Lückenschluss (ca. 1 km Länge) in Ruppichteroth soll als Bürgerradweg entwickelt werden. Dazu wurde in Abstimmung mit der Gemeinde Ruppichteroth und dem Fachbereich 4-10 des RSK ein Projektdossier erstellt und bei Straßen.NRW eingereicht. Eine Entscheidung über die Aufnahme in das

Bürgerradweg-Programm durch Straßen.NRW wird zeitnah erwartet.

- Die im Gutachten vorgeschlagenen Portale im Brölkorridor sollen von den beteiligten Kommunen Hennef, Ruppichteroth und Windeck in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis eigenständig entwickelt werden.
- Dazu wurde vom Rhein-Sieg-Kreis ein Leistungsverzeichnis erarbeitet, das die inhaltliche Ausgestaltung der Portale in Hennef und Ruppichteroth sowie den thematischen Überbau aller Portale adressiert. Die Ausschreibung wird von der Stadt Hennef in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis und der Gemeinde Ruppichteroth durchgeführt. Der Rhein-Sieg-Kreis wird das Gutachten finanzieren.
- Zum Portal an der Grube Silberhardt ist bereits ein Architekturbüro mit ersten Planungen des Erweiterungsbaus des Besucherbergwerks beauftragt. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Planungen anteilig mit.

In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, die Projekte „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“, „Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand“ und „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ als übergreifendes Projekt zu entwickeln. Es wird angestrebt, zusammengehörende Projektmodule in den EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ im Januar 2024 einzureichen bzw. die Aufnahme in den EFRE-Call „REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand“ zu beantragen.

2.7 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)

Aufbauend auf dem städtebaulich orientierten Tourismuskonzept Windeck/Waldbröl wird das Vorhaben „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Burg Windeck und das Museumsdorf Altwindeck gemeinsam zu betrachten und in einen integrierten Gesamtzusammenhang einzubetten. Dabei sind gleichermaßen Ansätze in beiden Teilbereichen angedacht. Beispielsweise können an der Burg verträgliche bauliche Maßnahmen oder digitale Konzepte (Augmented Reality) umgesetzt werden, um die Historie zu vermitteln und einen außerschulischen Lernort zu gestalten. Die mögliche Neugliederung des Museumsdorfes könnte die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Funktionen des Museums und gesellschaftlichen Elementen enthalten.

Aktueller Stand: B-Status

- Der Gegenwärtige Stand des Vorhabens wurde in der letzten Sitzung des AWDT am 09.11.2022 ausführlich dargestellt. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Projektentwicklung und –umsetzung beauftragt.
- Das Vorhaben wurde am 15.12.2022 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 hochgestuft.

Burgruine Windeck:

- Mit Frist zum 31.01.2023 hat der Fachbereich 01.1 unter enger Abstimmung mit

weiteren beteiligten Fachbereichen des RSK, der Gemeinde Windeck und der REGIONALE 2025-Agentur eine Projektbewerbung für das Erlebnisareal Burgruine Windeck erstellt und in den ersten EFRE-Call zum Erlebnis.NRW eingebracht. Mit einer Entscheidung wird Ende Mai 2023 gerechnet. Im Falle einer positiven Entscheidung muss anschließend ein Vollantrag erstellt und eingereicht werden.

Museumsdorf:

- Die Maßnahmen im Museumsdorf Altwindeck sollen perspektivisch über die Städtebauförderung umgesetzt werden. Abstimmungsgespräche zwischen allen beteiligten Akteuren sind bereits angelaufen und werden begleitend fortgeführt.

2.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus

(Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen“ soll eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und Management entwickelt werden. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIOANALE 2025 am 15.12.2022 mit dem B-Status versehen.
- Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektbeteiligten liegt vor.
- Für die Projektbausteine in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand wurde unter der Federführung des Naturparks Bergisches Land und in enger Abstimmung mit den beteiligten Projektpartnern im Januar 2023 eine Projektbewerbung zum EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ eingereicht. Eine Auswahlentscheidung wird Ende Mai 2023 erwartet.
- Eine entsprechende EFRE-Projektbewerbung für Maßnahmen in der REGIOANLE Südwestfalen wurde dort analog eingereicht.

2.9 Food Hubs – *ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand*

(Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt sollen die regionale Wertschöpfung für regionale Lebensmittel-

Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungszentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: B-Status

- Das vorliegende Gutachten hat eine regionale Schlachtstätte als wichtigste Infrastruktur-Maßnahme identifiziert.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status ausgestattet.
- Gegenwertig laufen die notwendigen Konkretisierungen (möglicher Standort, Trägerschaft und Betreibermodell).

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Das Vorhaben „Agger erleben“ befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projektraum zwischen Lohmar und Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Der Rhein-Sieg-Kreis (federführend) und der Rheinisch-Bergische Kreis haben in Zusammenarbeit mit den Städten Lohmar und Overath ein externes Büro mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.
- Im Rahmen der Erstellung der Machbarkeitsstudie fand am 29.09.2021 ein Workshop unter Beteiligung der beiden Städte und Kreise statt. Der zweite Workshop sollte am 15.11.2021 in Overath stattfinden, wurde jedoch abgesagt.
- Die Machbarkeitsstudie unter der Federführung der beiden Kreise RSK und RBK wurde abgeschlossen und liegt nun vor.
- Auf der Basis der Machbarkeitsstudie soll mit den betroffenen Kommunen und den beiden Kreisen entschieden werden, ob und wenn ja wie das Projekt weiterentwickelt werden kann.

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist ein ehemaliger „Horchposten“ der NATO und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg einen guten Ausgangspunkt, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung zu realisieren. Zudem ist geplant, einen Ort zum Erleben sowie zum

Erhalt der Natur zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“ der REGIONALE 2025 und zeigt damit den bespielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallenen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Ein von der Gemeinde Much beauftragtes Büro hat ein Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg erstellt.
- Vor-Ort-Termine sowie inhaltliche Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde Much, der Bezirksregierung Köln und der UNB des Rhein-Sieg-Kreises sowie weitere Gespräche zwischen der Gemeinde Much und Akteuren aus dem Tourismusbereich haben stattgefunden.
- Derzeit laufen zum Teil schwierige Verhandlungen zwischen der Gemeinde und der BImA zum Ankauf der Liegenschaft.
- Ein aktualisiertes Wertgutachten für die Liegenschaft am Heckberg soll von der BImA im ersten Halbjahr 2023 vorgelegt werden.
- Kein neuer Sachstand.

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen, um attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Nachnutzung der Industriebrachen werden im Rahmen der „Gemeindeentwicklungsstrategie“ weiterverfolgt. Hierzu liegt ein Gutachten eines externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck“ vor, dessen Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt wurden.
- ***Entwicklungsraum Rosbach*:** Ein Nutzungskonzept eines privaten Investors für das Areal liegt vor. Der darin angedachte Ankermieter hat sich aus betrieblichen Gründen aus dem Projekt zurückgezogen. Bis zum Abschluss der Konsolidierung des Nutzungskonzepts ruht das B-Plan-Verfahren durch die Gemeinde Windeck. Über Bau.Land.Partner soll die städtebauliche Verknüpfung mit dem Umfeld qualifiziert werden. Gegenwärtig werden die Pläne einer städtebaulichen Rahmenplanung weiter konkretisiert.
- ***Entwicklungsraum Schladern*:** Es ist geplant, ein Quartierskonzept unter

Beteiligung der Gemeinde, dem privaten Eigentümer, Bau.Land.Partner, dem RSK und der REGIONALE 2025-Agentur zu entwickeln. Ein CAD-basierter Entwurf der städtebaulichen Rahmenplanung liegt vor.
- Im nächsten Schritt soll Planungsrecht für die beiden Standorte in Schladern und Rosbach geschaffen werden.
- Das Vorhaben wurde zuletzt im online-Newsletter von NRW.Urban vorgestellt.

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes“, der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dazu wurden in einer Machbarkeitsstudie verschiedene Nutzungen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule sowie Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt vorgeschlagen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Verschiedene Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre Machbarkeit untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Studie finanziert.
- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Ältestenrat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt. Die Gemeinde hat aktuell mitgeteilt, dass das Projekt zunächst „ruhend“ gestellt wird.
- Kein neuer Sachstand.

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Gemeinsam suchen die beteiligten Kommunen nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den

Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragtes externes Fachbüro hat eine Potenzialanalyse im südlichen Bergischen RheinLand durchgeführt.
- Im Rahmen von zwei Workshops wurden mögliche Projekte und Maßnahmenansätze für die Gesundheitslandschaft entwickelt. Diese werden gegenwärtig vom Gutachterbüro konkretisiert.
- Im Mai 2023 finden letzte Abstimmungstermine zwischen den Gutachtern, den Kreisen, den touristischen Einheiten und den Kommunen statt. Ziel ist die Festlegung von weiterzuverfolgenden, konkreten Maßnahmen.
- Das Gutachten wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023 vorliegen.

In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, die Projekte „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor", „Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand" und „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben" als übergreifendes Projekt zu entwickeln. Es wird angestrebt, zusammengehörende Projektmodule in den EFRE-Call „Erlebnis.NRW" im Januar 2024 einzureichen bzw. die Aufnahme in den EFRE-Call „REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand" zu beantragen.

3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen beinhalten hohe Mengen ungenutzter Obstmengen, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte, notwendige Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist der Erhalt und die Vermittlung von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das grundsätzliche Potenzial des Obstbestands und der anfallenden Fruchtmengen wurde von der Biologischen-Station erfasst. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Basiserfassungen anteilig finanziert.
- Um das Vorhaben weiterzuführen, sind Konkretisierungen sowie inhaltliche und organisatorische Vorarbeiten notwendig. Dazu wurde vom Rhein-Sieg-Kreis ein Leistungsverzeichnis (LV) erarbeitet und zwischen den beteiligten Akteuren abgestimmt. Das LV dient dazu, ein Gutachterbüro mit der konkreten Projektentwicklung zu beauftragen.
- Das Vergabeverfahren ist eingeleitet, so dass die Beauftragung nach den

Sommerferien 2023 erfolgen kann.

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz zu minimieren, wird der Siegkorridor gutachterlich untersucht. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche neue Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und naturnah weiter zu entwickeln. Gleichzeitig sollen die Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.
Die Entwurfsfassung des Gutachtens „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ enthält unterschiedliche Maßnahmenbestandteile. Mögliche Förderzugänge bestehen über den EFRE 2021-2027:

- Maßnahmen aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz.
- Entwicklung von ErholungsUfern auf Grundlage der Gewässernahe Erholungsbereiche zur Entlastung besonders schützenswerter Bereiche der Sieg.
- Besucherlenkung zur Entlastung der Sieg.
- Entwicklung alternativer Kühlungsorte vornehmlich in den Siedlungsbereichen außerhalb der Siegufer, um diese zu entlasten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein von der Kreisverwaltung beauftragtes externes Planungsbüro hat konzeptionelle Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Als Grundlage für die Bearbeitung dienten Bereisungen des Projektraums sowie Workshops am 09.09.2021 in Windeck und am 19.05.2022 in Hennef. Diese haben unter Beteiligung der Kommunen und weiterer zentraler Akteure stattgefunden. Die gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Maßnahmenbündel wurden diskutiert und sind in den Abschlussbericht eingeflossen.
- Der Abschlussbericht liegt vor. Das Gutachten wird in der Sitzung des Arbeitskreises der REGIOANLE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis am 16.05.2023 vom Gutachterbüro vorgestellt. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Erstellung des Gutachtens finanziert.
- Anschließend sind Abstimmungen zum weiteren Vorgehen mit verschiedenen Akteuren im Projektraum und auf Ebene potenzieller Fördermittelgeber

notwendig.

In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, die Projekte „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“, „Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand“ und „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ als übergreifendes Projekt zu entwickeln. Es wird angestrebt, zusammengehörende Projektmodule in den EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ im Januar 2024 einzureichen bzw. die Aufnahme in den EFRE-Call „REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand“ zu beantragen.

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)

Das der Stadt Köln gehörende und Anfang des 20. Jh. als Lungenklinik genutzte und nun seit mehreren Jahren leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein privater Projektträger hatte für die Immobilie ein Konzept für eine Nachnutzung entwickelt, sich jedoch vom Projekt verabschiedet.
- Das Projekt wurde am 10.04.2019 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben ist derzeit auf „ruhend“ gestellt.
- Kein neuer Sachstand.

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Mit dem Projekt „Bergische Ader“ beabsichtigt die Stadt Lohmar, den Stadtteil Birk zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuer Mobilitätsangebote. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des InHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 28.08.2018 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Durch die Umsiedlung der Schule sowie der Feuerwehr werden in der Ortslage Birk große Flächenpotenziale geschaffen, die perspektivisch ggf. durch Investoren zu entwickeln sind.
- Im Rahmen einer Konzeptvergabe sollen den Investoren Vorgaben u.a. wohnungspolitische oder energetische Vorgaben gemacht werden.
- Zur Erarbeitung dieser Vorgaben soll ein Planungsbüro mit der Erstellung eines „städtebaulichen Lastenhefts“ durch die Stadt Lohmar beauftragt werden.
- Die Stadt Lohmar hat die Entwicklungsfläche bei NRW.Urban beworben. Eine Rückmeldung dazu wird im 3. Quartal 2023 erwartet.

3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz sowie Besucherinnen und Besuchern an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Projektpartner haben sich darauf verständigt, die Entwicklung der Teichlandschaft gutachterlich untersuchen zu lassen. Dazu wurde im Sommer 2022 eine Arbeits-Gemeinschaft aus insgesamt vier Planungsbüros beauftragt.
- Der erste Workshop zur Projektentwicklung wurde Anfang Jahr 2023 durchgeführt. Gegenwärtig werden vom Gutachterbüro Maßnahmensteckbriefe erarbeitet.
- Ein zweiter Workshop ist für Mitte Juni 2023 geplant.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

3.11 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald“ nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen RheinLandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungszentrum Holz“, das Holzmengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen RheinLandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant, das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das vom OBK federführend bearbeitete Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.

- Erste inhaltliche Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung Köln und zuständigen Ministerien haben stattgefunden.
- Kein neuer Sachstand.

3.12 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag vom Agger- und Wupperverband wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen
- Der bisherige Projektträger Aggerverband hat in Abstimmung mit dem Wupperverband angekündigt, sich aus dem Projekt zurückzuziehen.
- Das Projekt wird zunächst „ruhend“ gestellt.

3.13 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen wie z.B. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, bessere Ausnutzung von Flächen und Immobilien gutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der drei Kreise (Federführung RBK) wurde das Vorhaben mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Im Rhein-Sieg-Kreis haben Ortstermine in mehreren Gewerbegebieten jeweils unter Beteiligung der betroffenen kommunalen Wirtschaftsförderungen im März 2022 in Hennef und Eitorf stattgefunden. Diese Gebiete sollen in das Projekt eingebunden werden.
- Zwischen den beteiligten Akteuren Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis wurde eine Kooperationsvereinbarung über die Fortführung der Projektentwicklung geschlossen.
- Ein Auftragnehmer wurde mit der Projektentwicklung beauftragt. Die Beauftragung umfasst die inhaltliche Entwicklung, sowie eine erste Ansprache von Akteuren sowie die Akquise von Fördermitteln. Die Bearbeitung erfolgt unter enger Abstimmung mit den drei Kreisen Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Projektentwicklung anteilig mit.

- Am 21.03.2023 fand eine Informationsveranstaltung für die beteiligten Akteure (u.a. Wirtschaftsförderung der Kommunen) statt.
- Am 25.04.223 hat der Fachbereich 01.1 im Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft und Tourismus der Stadt Hennef das Projekt vorgestellt. Der Ausschuss begrüßt die Durchführung der Studie und hat großes Interesse an den Ergebnissen.

3.14 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale für Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzerinnen und Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer zu Köln (HWK) wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die HWK als Initiator des Projekts wird aufgrund fehlender personeller Ressourcen das Projekt nicht weiterverfolgen. Entsprechend ist das Vorhaben derzeit „ruhend“ gestellt.
- Kein neuer Sachstand.

3.15 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much)

Das Thurn-Areal in Neunkirchen-Seelscheid war bis 2021 ein Standort der Spül- und Waschmittelproduktion. Es umfasst ca. 14 ha Gewerbefläche, die jedoch nicht vollständig bebaut sind. Die Entwicklungsgesellschaft des Kommunalunternehmens der Gemeinden Much und Neunkirchen-Seelscheid hat das Gelände erworben. Im Rahmen des REGIONALE 2025-Projekts soll eine Nutzungsperspektive als „Innovations-Quartier“ für das brachgefallene Produktionsgelände entwickelt und die Fläche in ein interkommunales und modernes Gewerbegebiet umgewandelt werden. Auf dem Gelände befinden sich gegenwärtig große Lagerhallen, Labore, eine Kantine, sowie Büro- und Besprechungsräume. Im Rahmen der Projektentwicklung sollen verschiedene Nutzungsvarianten eruiert werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 15.12.2022 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zur Projektentwicklung wurde ein Konsortium aus drei Gutachterbüros von dem GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much beauftragt. Ziel ist die integrierte Entwicklung verschiedener Nutzungsszenarien für das Areal.
- Die bisher entwickelten Nutzungsszenarien wurden in einer Bürgerwerkstatt am 28.03.2023 der Bürgerschaft in Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt und diskutiert. Im weiteren Verlauf sind zusätzliche Workshops mit Verwaltung und Politik geplant.
- Das Projekt wird vom GKU Much/Neunkirchen-Seelscheid gesteuert.

4. Aktivierungs- und Transferprozesse

Im Rahmen der REGIONALE 2025 werden unter der Bezeichnung „**Aktvierungs- und Transferprozesse**“ drei Schwerpunktthemen unter der Federführung jeweils der drei Kreise bearbeitet. Sie sollen in den zentralen Kernthemen weitere, beispielhafte Projekte initiieren, relevante Zukunftsfragen auf regionaler Ebene behandeln, Akteure vernetzen, Wissen aufbauen und zusätzliche konkrete Projekte vor Ort generieren. Die drei Aktivierungsprozesse wurden in enger Kooperation mit der REGIONALE 2025-Agentur, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Region Köln/Bonn e.V. konzipiert und werden gemeinsam durchgeführt.

1) **Ressourcenlandschaft**: Transformation zu einer regionalen, grünen Wirtschaft. Die administrative Federführung hat der Rhein-Sieg-Kreis.
2) **Knotenpunkte des öffentlichen Lebens:** Physische Orte der Daseinsvorsorge. Die administrative Federführung hat der Rheinisch-Bergische Kreis.
3) **Aus der Zeit gefallen**: Flächen und Gebäude in Transformation. Die administrative Federführung hat der Oberbergische Kreis.

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis)

Im Rahmen einer Grundlagenstudie (vgl. https://www.regionale2025.de/system/download/?file=reg2025_grundlagenstudie_ressourcenlandschaft_brl.pdf) wurden die im Bergischen RheinLand vorhandenen Ressourcenpotenziale identifiziert und in einem Wertschöpfungsrechner quantifiziert. Die Grundlagenstudie betrachtet fünf Ressourcenfelder – Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft und Abfallwirtschaft – hinsichtlich der Potenziale. Im Rahmen des Aktivierungsprozesses sollen die Zusammenarbeit

zwischen Akteuren zielgerichtet verstärkt, neue Kooperationen etabliert und Projektvorhaben angestoßen werden.

Aktueller Stand

- Der mit Mitteln der EFRE-Förderphase 2014-2020 finanzierte „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft“ wurde Ende Februar 2023 formal abgeschlossen. Der Rhein-Sieg-Kreis hatte die Konsortialführerschaft für den Aktivierungsprozess inne und war für die vollständige administrative Abwicklung des Aktivierungsprozesses zuständig.
- Im Rahmen der Prozessbearbeitung wurde eine Vielzahl unterschiedlicher (online) Formate, wie Akteurs-Gespräche, themenbezogene Fallwerkstätten und Themenabende und Exkursionen zu den Themen „Zirkuläre Wertschöpfung“, „Ressourcenschonend Bauen“, „nachhaltiges Wassermanagement“, „Dezentrale Energiesysteme“, „Grüner Wasserstoff“ sowie „Regionale Lebensmittel“ durchgeführt.
- Am 4. November 2022 hat auf :metabolon der Kongress „Alles Ressource!“ mit ca. 200 Teilnehmenden stattgefunden.
- Die Fördermittel wurden fristgerecht Ende März 2023 bei der Bezirksregierung Köln abgerufen. Die notwendigen Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen.
- Der Abschlussbericht (Langfassung sowie Abstract) wird in Kürze vorliegen.

4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht“ – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Als „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ sind physische Orte zu verstehen, die sowohl einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten als auch das Gemeinwohl stärken. Sie fördern Begegnungen und Vernetzung der Menschen untereinander. Zudem bieten sie eine Kombination aus bedarfsgerechten Nutzungen, zu denen Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsräume, Lernangebote, Kulturprogramme, Sozialberatung, etc. gehören können. Knotenpunkte des öffentlichen Lebens sorgen dafür, dass auch kleinmaßstäbliche Orte nicht „nur“ dem Wohnen dienen, sondern auch für Nutzungsmischung sorgen.

Aktueller Stand

- Der Aktivierungsprozess „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ wurde im Sommer 2022 begonnen und wird mit Mitteln der Dorferneuerung des Landes NRW in Höhe von 160.761,25 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 247.325 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Formale Trägerin des Projekts ist der Rheinisch-Bergische Kreis.
- Zur Durchführung des Prozesses wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Kreisen RBK, RSK und OBK geschlossen.
- Zur Prozessbegleitung wurde ein externes Büro beauftragt.

- In den Prozess wurden kreisübergreifend insgesamt acht Pilotprojekte aufgenommen. Im Rhein-Sieg-Kreis sind es die Projekte „Synagoge in Ruppichteroth“, das „Bürgerzentrum Windeck“ und das Projekt „Eco:Much“ in Much. Alle Projekte werden durch ein externes Gutachterbüro in ihrer Projektentwicklung individuell aktiv unterstützt.
- Am 24.03.2023 hat ein Forum als online-veranstaltung mit 60 Teilnehmenden stattgefunden. Ziel dieser Veranstaltung war es, einem breiteren Adressatenkreis interessante Best-Practice Beispiele vorzustellen und über den Prozess zu informieren. Ein weiteres Forum ist Ende 2023 geplant.
- Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus den drei Kreisen und der REGIONALE 2025-Agentur, begleitet den Prozess.

4.3 „Weiter geht’s“ – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projektes ist es, leerstehende Liegenschaften einer neuen Nutzung zuzuführen oder nicht nachnutzbare Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand

- Eine von der REGIONALE 2025-Agentur in Auftrag gegebene Studie „Aus der Zeit gefallen“ hat aufgegebene Immobilien, Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand erfasst.
- Der Prozess wird als dritter Aktivierungsprozess in der REGIONALE 2025 unter der Federführung der REGIOANLE 2025-Agentur weitergeführt. Dazu läuft gegenwärtig ein Ausschreibungsverfahren zur Beauftragung eines Planungsbüros. Der Aktivierungsprozess beginnt voraussichtlich nach den Sommerferien 2023.

5. Grundlagenstudien

5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Neue Räume für Arbeit“ soll die Ausgangssituation und Perspektiven für neue Arbeitsformen (z.B. Coworking) im eher ländlich geprägten Raum beschreiben und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Aktueller Stand

- Ein von der REGIONALE 2025-Agentur beauftragtes Büro untersucht gutachterlich die Rahmenbedingungen für „Neue Räume für Arbeit/Coworking Spaces“ im Bergischen RheinLand.
- Die Grundlagenstudie liegt vor.

5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Bei der Studie handelt es sich um eine Basiserfassung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur im Bergischen RheinLand. Die im Ergebnis entwickelten Befunde können als Grundlage für radwegebezogene Maßnahmen genutzt werden.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Grundlagenstudie beauftragt. Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des PVA am 17.03.2022 durch den Gutachter vorgestellt.
- Die Studie ist abgeschlossen. Der Abschlussbericht liegt vor.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Grundlagenstudie anteilig mitfinanziert.
- Der Netzentwurf wurde dem Verkehrsministerium des Landes NRW für die landesweiten Radvorrangrouten gemäß Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes als regionaler Vorschlag unterbreitet.

5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet die Fragestellung, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Oberbergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt.
- Im Rahmen der Projektbearbeitung wurden die Kommunen (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister), die Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, niedergelassene Hausärzte sowie die Krankenhäuser im Projektraum in die Grundlagenerfassung in Form von Gesprächsterminen bzw. Befragungen durch das Gutachterbüro an der Studie beteiligt.
- Die Ergebnisse werden voraussichtlich nach den Sommerferien 2023 vorliegen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.

6. Aufwendungen für die Projektentwicklung im Jahr 2022

1. Kostenanteil Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand 12.441,45 €

2.	Abschlusspräsentation: Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand	1.487,50 €
3.	Kostenanteil RadPendlerRouten	5.000,00 €
4.	Mitgliedsbeitrag H_2-Werkstatt RheinBerg	30.000,00 €
5.	Eigenanteil Öko-Modell-Region	11.978,00 €
6.	Workshop: Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand	2.731,05 €
7.	Gutachten SIEG.Schützen.Erholen.Erleben	14.102,45 €
8.	Projektstudie Burg und Museumspark Windeck	15.000,00 €
9.	Erstellung Projektbogen „Burgruine Windeck“	4.286,60 €
10.	Fachplanungen Lückenschlüsse Radweg Brölkorridor	1.294,46 €
11.	Ingenieursplanung Lückenschlüsse Radweg Brölkorridor	18.900,00 €
12.	Grundlagenermittlung „Rheinische Obstwiesen – Landschaft schmeckt!“	15.000,00 €
13.	Innovationsworkshop Gauhes Wiese	9.900,80 €
14.	Projektentwicklung „Synagoge Ruppichteroth“	7.454,87 €
15.	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Verpflegung für diverse Sitzungen und Besprechungstermine im Rahmen der Projektentwicklung	484,78 €
	Gesamt	**150.061,96 €**

Im Auftrag:
gez. Rosenstock